

Vergabestelle
 Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland
 Tel.: Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **08.05.2019** | Uhrzeit **10:00**

Eröffnungstermin

Datum **08.05.2019** | Uhrzeit **10:00**

Ort (Anschrift wie oben)

Raum | **3117**

Bindefrist endet am **05.07.2019**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

10381-E7-0002 Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V

1. BA, Neubau Depots und Werkstätten

Vergabenummer Leistung

18A0333S KKE916 Werkstätten Strahlenschutz

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2017)
 242 Instandhaltung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 625 NATO Infrastrukturbauten
 214 WBVB

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis der Eintragung in ein Berufsregister [i.d.R. Handwerkskarte oder IHK bescheinigung]
- Erklärung gem. §9,10 VgGMV, Zahlung Mindestlohn

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)**

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

Ansprechpartner: GB Schwerin, Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V****Zentrale Vergabestelle**Straße **Wallstraße 2**PLZ/Ort **18055 Rostock**

Tel.

Fax **+49 38146987441**E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform****3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen****3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
-
-

3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
-
-

3.3 - frei -

4 Losweise Vergabe

- nein
- ja, Angebote sind möglich
 - nur für ein Los
 - für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Nebenangebote

5.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

5.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

- für die gesamte Leistung
- nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
-

6 - frei -

7 Angebote können abgegeben werden:

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei Öffentlicher Ausschreibung).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10381-E7-0002	Baumaßnahme: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V
Vergabenummer: 18A0333S	Leistung: KKE916 Werkstätten Strahlenschutz

”
zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

- 9** **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**
Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
Z31
Wallstr.2 **18055 Rostock**
- 10** **keine**

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

8 Eignung

- 8.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmern vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmern) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Identische Ausschreibungen nicht bearbeitbar

Vergabenummer	18A0333S
---------------	----------

Baumaßnahme

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**1. BA, Neubau Depots und Werkstätten**

Leistung

KKE916 Werkstätten Strahlenschutz**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 15.07.2019**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 14.02.2020**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:
Montagebeginn auf der Baustelle 10.01.2020**

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

- Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen Einheitliche Fassung

1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

2 Sicherheitsleistung

- 2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

3 Bürgschaften

- 3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für
- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
 - die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
 - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“
- 3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
 - Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
 - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

	Vergabenummer	
	18A0333S	
Baumaßnahme		
Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V		
1. BA, Neubau Depots und Werkstätten		
Leistung		
KKE916 Werkstätten Strahlenschutz		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	2018-01-02
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften
Mecklenburg-Vorpommern
Wallstraße 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
10381-E7-0002	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V

1. BA, Neubau Depots und Werkstätten

Vergabenummer	Leistung
18A0333S	KKE916 Werkstätten Strahlenschutz

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote _____ 0 St.
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass
 ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
 ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10381-E7-0002**Vergabenummer **18A0333S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**1. BA, Neubau Depots und Werkstätten**

Leistung

KKE916 Werkstätten Strahlenschutz

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren¹
 fünf Jahren²

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A² Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse³, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁴ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁵

³ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁴ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁵ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0333S	
Baumaßnahme Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten		
Leistung KKE916 Werkstätten Strahlenschutz		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0333S	
Baumaßnahme Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten		
Leistung KKE916 Werkstätten Strahlenschutz		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0333S	
Baumaßnahme Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten		
Leistung KKE916 Werkstätten Strahlenschutz		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10381-E7-0002	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V
	1. BA, Neubau Depots und Werkstätten
Vergabenummer	Leistung
18A0333S	KKE916 Werkstätten Strahlenschutz

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Für die Baumaßnahme "Depot und Werkstätten für das LAKD und SMS" in der Johannes-Stelling-Straße 9-11, 19053 Schwerin ist der im nachfolgenden Leistungsverzeichnis aufgeführte Strahlenschutz für einen Röntgenraum einzubauen.

Der AN hat vor Baubeginn alle erkennbaren Beschädigungen an Ausstattungs- und Bauteilen der für die ausgeschriebenen Leistungen betreffenden Gebäudeabschnitte gemeinsam mit der Objektüberwachung des AG zu protokollieren.

Die Materialwahl ist rechtzeitig vor Bestellung der Baustoffe und der Ausführung mit dem AG abzustimmen bzw. zu bemustern.

Der Beginn und die Durchführung der Arbeiten, sowie die Anlieferung und Lagerung von Baustoffen und Bauteilen sind mit der Objektüberwachung des AG abzustimmen.

Änderungen und Abweichungen vom ursprünglich geplanten Arbeitsablauf, die sich während der Bauarbeiten ergeben, sind dem AG anzuzeigen.

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die weiteren besonderen Vertragsbedingungen (WBVB-Anlage) sind Teil der Ausschreibungsunterlagen und vollumfänglich bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen.

BAUBESCHREIBUNG

BAUBESCHREIBUNG

Die Baubeschreibung ist in Anlage 1 der Ausschreibungsunterlagen enthalten und vollumfänglich bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen.

BAUSTELLENORDNUNG

BAUSTELLENORDNUNG

Die Baustellenordnung ist in Anlage 2 der Ausschreibungsunterlagen enthalten und vollumfänglich bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen.

DOKUMENTATIONSRICHTLINIE

DOKUMENTATIONSRICHTLINIE

Die Dokumentationsrichtlinie ist in Anlage 3 der Ausschreibungsunterlagen enthalten und vollumfänglich bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen.
Der gewerespezifische Anhang "Ausführende Gewerke Hochbau - Technische Bauteile des Gebäude Kostengruppe 300" ist sinngemäß anzuwenden.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

HINWEISE FÜR DIE ANGEBOTSBEARBEITUNG

HINWEISE FÜR DIE ANGEBOTSBEARBEITUNG

Die Vorbemerkungen und Hinweise sind gleichzeitig Grundlage für die Kalkulation der Leistungspositionen.

Bietertexteintragungen ("Punktfolgen") im Leistungsverzeichnis sind vom Bieter auszufüllen; Fabrikate sind zu ergänzen.

Die Einheitspreise enthalten alle Nebenleistungen der VOB Teil C.

Durch den Bauherrn wird ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator beauftragt. Die von ihm erstellte Baustellenordnung enthält Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und ist durch den Auftragnehmer umzusetzen.

Der Auftragnehmer hat zu sichern, dass für Erste-Hilfe-Leistungen ein Ersthelfer zur Verfügung steht.

Es stehen Sanitär- und Sanitätscontainer zur Verfügung. Tagesunterkünfte und Materialcontainer stehen nicht zur Verfügung. Bei Bedarf, sind diese selbst zu bringen, bei der Objektüberwachung anzumelden und Stellplätze zu beantragen.

VOLLSTÄNDIGKEITSPRÜFUNG

VOLLSTÄNDIGKEITSPRÜFUNG

Das Angebot umfasst alle zur Einrichtung der beschriebenen Anlage notwendigen Leistungen einschließlich aller Haupt- und Nebenleistungen für Material, Lohn, Maschinen und Geräte, Betriebsstoffe und Bauhilfsstoffe.

Der Bieter hat sich vor Abgabe seines Angebotes mit der Baustelle und dem Umfang der auszuführenden Arbeiten vertraut zu machen und die Ausschreibung auf Eindeutigkeit und Vollständigkeit zu prüfen. Für Baustellenbesichtigungen hat eine Anmeldung beim BBL zu erfolgen.

ZEICHNUNGSVERZEICHNIS

ZEICHNUNGSVERZEICHNIS

Die Zeichnungen sind als Bestandteil des Leistungsverzeichnisses zu sehen.

Lage und Anordnung von Ausrüstungsteilen sind weitestgehend der Zeichnungsvorlage anzupassen.

Das Zeichnungsverzeichnis liegt den Ausschreibungsunterlagen bei.

TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

1. Allgemeine Angaben

Die angebotenen Ausrüstungen sind, soweit möglich, dem Standardsortiment des Anbieters zu entnehmen. Davon ausgehende Änderungen in der Ausführung und maßliche Abweichungen sind darzustellen und mit dem Bauwerk abzugleichen.

Unterbleibt diese Darstellung, kann das Angebot von der Wertung ausgeschlossen werden bzw. wird die Ausführung als mangelhaft gewertet und ist kostenfrei nachzubessern. Die Freigabe von Installations- und Ansichtsplänen durch den Planer schließt diese Verpflichtung nicht aus

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

und das Leistungsverzeichnis bleibt maßgebend. Unzulässig sind Abweichungen, durch die Sicherheitsfragen, Richtlinien und andere Vorschriften nachteilig oder mindernd berührt werden.

Der Verweis auf die Lieferung eines Standardprogramms entbindet auch dann nicht von der Einhaltung der geforderten Qualitäten, wenn eine technische Spezifikation beigefügt wird.

Das Angebot soll auch die nachfolgend beschriebenen Leistungen beinhalten:

Für die Werksplanung sind die maßlichen Vorgaben und Festlegungen für die bauseitigen Übergabepunkte der Medien aus den beiliegenden Zeichnungen zu berücksichtigen und einzuhalten.

Die Lieferung hat frei Verwendungsstelle und Transport zum Montageort zu erfolgen. Dazu hat sich der Bieter über die Möglichkeiten des Transportes im Gebäude rechtzeitig zu informieren sowie die entsprechenden Maßnahmen zu treffen. Desgleichen ist es Sache des Bieters, die erforderlichen Rüst-, Hebe- und Werkzeuge sowie etwa erforderliche Transportmittel im nötigen Ausmaß zu stellen. Es ist davon auszugehen, dass zum Montagezeitpunkt die Anlieferung im Erdgeschoss an der LKW-Rampe vorgenommen werden kann. Innerhalb des Gebäudes sind die vorhandenen Flure und Treppenhäuser (siehe Grundrisse Erdgeschoss und Obergeschoss in den beiliegenden Zeichnungen) zu nutzen. Aufzüge sind zum Zeitpunkt der Montage nicht in Betrieb.

Sollten Beschädigungen an der Bausubstanz oder den Leistungen anderer Gewerke durch den Auftragnehmer verursacht sein, so hat dieser die Schäden in eigener Verantwortung zu beheben bzw. auf seine Kosten beheben zu lassen.

Die Schäden sind anzuzeigen und nach ihrer Beseitigung der Objektüberwachung zur Kontrolle vorzustellen.

Gegenstand der Leistungen ist der Anschluss aller Medien an die bauseitige Installation sowie die dafür notwendigen Zu- und Fortleitungen bis zum zeichnerisch dargestellten Übergabepunkt.

Die Leistung umfasst die betriebsfertige Einrichtung und Übergabe.

Es sind Bautagesberichte zu führen und wöchentlich der Objektüberwachung zu übergeben.

2. Technische Vorschriften

Die einschlägigen amtlichen, gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen, sowie EN/DIN-Vorschriften, VDE-Richtlinien, VDI-Richtlinien, Explosionsschutzrichtlinien, Druckbehälterverordnung, Brandschutztechnische Bestimmungen, usw. in der jeweils gültigen Fassung sind einzuhalten. Änderungen der Normen und Richtlinien während der Bauphase sind in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu berücksichtigen.

Die messtechnische Prüfung der Wirksamkeit des Strahlenschutzes erfolgt mit der Inbetriebnahme der Anlage im Rahmen der Zulassung durch das LAGUS / Sachverständigen. Ergeben die Messungen Mängel beim Strahlenschutz, sind diese im Rahmen der Gewährleistung abzustellen.

Strahlungsmessung zum Nachweis der Strahlungswerte gemäß Gutachen mit

Wand 1, Wand 2, Wand 3, Boden < 8 µSv/h
und Decke < 80 µSv/h

mittels Strahlungsquelle 300 kV und Messungen aller abschirmenden Wände

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

mit
 Wand 1 und Boden - Nutzstrahlung / sonstiges - Gehäusstrahlung.

1 Strahlenschutz für Raum 20.09

Der Raum 20.09 ist im ersten Obergeschoss des Gebäudes

Der Raum 20.09 ist im ersten Obergeschoss des Gebäudes angeordnet. Er soll als Röntgenraum genutzt werden in dem eine mobile Industrieröntgenanlage mit 300 kV eingesetzt werden soll. Die Stahlrichtung der Anlage ist auf eine Wand bzw. den Fußboden ausgerichtet. Über dem Raum befinden sich das Flachdach ohne Personenverkehr. Daraus ergeben sich für den Strahlenschutz die folgenden Abschirmungen:

Bauteil Abschirmung Bau- Restabschirmung
 in PB (mm) konstruktion in PB (mm)

- Wand 1 - Nutzstrahlwand 23 Beton 25 cm 17
- Wand 2 - Rückwand 15 Beton 30 cm 7
- Wand 3 - Seitenwand 15 Trockenbau 15
- Wand 4 - Torwand 15 Trockenbau 15
- Boden 23 Beton 30 cm 15
- Decke 9 Beton 30 cm 1
- Tor (1135x2260 mm) 15 15
- Kabelschleuse 15 15

Das Angebot sollen alle Abschirmmaßnahmen enthalten sowie die notwendigen baulichen Konstruktionen, die nicht vom Rohbau erfasst werden. Der Rohbau beinhaltet die Erstellung der o. g. Betonwände und Betondecken. Weiterhin wird nach dem Stellen der Trockenbauwände und der Einbringung der Bleilage auf dem Fußboden bauseits ein Estrich eingebracht. Die Oberflächenbehandlungen (Anstriche, Bodenbelag. usw.) werden ebenfalls bauseitig vorgenommen.

Die Trockenbauwände und Vorsatzschalen sind auf der Rohdecken aufzustellen und bis zur Rohdecke zu führen. Dann ist die Decke mit einer Unterkonstruktion und bleikaschierter GK-Platte auszuführen. Danach ist im Raum Ausgleichmasse aufzubringen, um eine ebene Fläche für die Bleilage am Fußboden zu erreichen. Danach ist die Bleilage einzubringen. Die GK-Platten sind sachgerecht in Qualität Q2 zu verspachteln.

1.1 Vorsatzschale mit Bleieinlage 17 mm (Wand 1)

Vorsatzschale mit Bleieinlage 17 mm (Wand 1) und Gipskartonbeplankung, einlagig, zwischen Rohfußboden und Rohdecke
 Wandhöhe 4,20 m
 Wanddicke 69,5 mm
 Vorsatzschale als Montagewand, mit verzinkten Rohrprofilen 40x40 mm vor den wandseitigen, hinter den Ständern liegenden, überlappenden Bleiplatten mit einer Mindestdicke von 17 mm

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Umlaufende Anschlüsse starr mit Trennstreifen,
 vorhandener Befestigungsuntergrund Stahlbeton

Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen
 Befestigungsmitteln

Beplankung einseitig aus Gipsplatten DIN 18180

Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2
 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.
 Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung

Angebotenes Produkt

.....

16,80 m2 _____

1.2 Vorsatzschale mit Bleieinlage 7 mm (Wand 2)

Vorsatzschale mit Bleieinlage 7 mm (Wand 2)
 und Gipskartonbeplankung, einlagig, zwischen
 Rohfußboden und Rohdecke
 Wandhöhe 4,20 m
 Waddicke 69,5 mm
 Vorsatzschale als Montagewand,
 mit verzinkten Rohrprofilen 40x40 mm
 vor den wandseitigen, hinter den Ständern liegenden,
 überlappenden Bleiplatten mit einer Mindestdicke von 7
 mm

Umlaufende Anschlüsse starr mit Trennstreifen,
 vorhandener Befestigungsuntergrund Stahlbeton

Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen
 Befestigungsmitteln

Beplankung einseitig aus Gipsplatten DIN 18180

Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2
 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.
 Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung

Angebotenes Produkt

.....

13,44 m2 _____

1.3 Strahlenschutzwand mit Bleieinlage 15 mm (Wand 3)

Strahlenschutzwand mit Bleieinlage 15 mm (Wand 3)
 und beidseitiger Gipskartonbeplankung, zweilagig,

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

zwischen Rohfußboden und Rohdecke
 Wandhöhe 4,20 m
 Wanddicke 120 mm
 Nichttragende innere Trennwand als Montagewand,
 mit verzinkten Rohrprofilen 40x40 mm beidseitig der
 innen, zwischen den Ständern liegenden, überlappenden
 Bleiplatten mit einer Mindestdicke von 15 mm

Umlaufende Anschlüsse starr mit Trennstreifen,
 vorhandener Befestigungsuntergrund Stahlbeton

Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen
 Befestigungsmitteln

Beplankung beidseitig aus Gipsplatten DIN 18180

Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2
 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.
 Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung

Angebotenes Produkt

.....

16,80 m2

1.4

Strahlenschutzwand mit Bleieinlage 15 mm (Torwand 4)

Strahlenschutzwand mit Bleieinlage 15 mm (Torwand)
 und beidseitiger Gipskartonbeplankung, zweilagig,
 zwischen Rohfußboden und Rohdecke
 hier mit Türausschnitt 1135x2260 mm
 Wandhöhe 4,20 m
 Wanddicke 120 mm
 Nichttragende innere Trennwand als Montagewand,
 mit verzinkten Rohrprofilen 40x40 mm beidseitig der
 innen, zwischen den Ständern liegenden, überlappenden
 Bleiplatten mit einer Mindestdicke von 15 mm

Umlaufende Anschlüsse starr mit Trennstreifen,
 vorhandener Befestigungsuntergrund Stahlbeton

Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen
 Befestigungsmitteln

Beplankung beidseitig aus Gipsplatten DIN 18180

Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2
 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.
 Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung

Angebotenes Produkt

.....

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	13,65	m2		
1.5	Einbau Lüftungsgitter			
	Einbau Lüftungsgitter In den Wänden Pos. 1.3. und 1.4. sind beigestellte Lüftungsgitter mit einem Bleigleichwert von 15 mm einzubauen. Die Abmessungen sind 415x65 mm.			
	2,00	St		
1.6	Strahlenschutzdecke			
	Strahlenschutzdecke als bleikaschierte Gipskartonplatte 12,5 mm u. Bleiblech 1mm			
	Einbauhöhe: 4,10 m.			
	Befestigungsuntergrund: Ausführung der Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, als Tragprofile CD 60/27, für Strahlenschutzdecke Bleiblechkaschiert < 1,5 mm, Befestigung mit Direktabhängern und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln			
	Decklage/Bekleidung aus Gipsplatten Strahlenschutzplatte Bleiblech, einlagig, Plattendicke 12,5mm, Dicke der Bleiblechkaschierung: 1 mm			
	Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung			
	Angebotenes Produkt			
	12,80	m2		
1.7	Anschluss Decke an Trockenbauwand			
	Anschluss der Strahlenschutzdecke an Strahlenschutzwand bzw. Strahlenschutzvorsatzschale unter Einhaltung der vorgegebenen Abschirmungswerte von 1mm Bleidicke mittels Bleifolien und Klebestreifen.			
	14,25	lfdm		
1.8	Bodenspachtel			
	Bodenspachtel, fließfähige, sehr leicht verlaufende Ausgleichsmasse für Schichtdicken von 1 bis 20 mm. Extrem spannungsarm für Innenräume zum planebenen Ausgleich von Betonuntergründen in Schichtdicken von 1 bis 20 mm, geeignet als Untergrund für alle nachfolgenden Oberbeläge wie z.B. Fliesen, Naturstein, PVC, Parkett,			

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

usw.

Bodenausgleichsmasse gemäß den Herstellerangaben gleichmäßig in einer Schichtdicke bis 15 mm im Mittel auftragen zur Herstellung eines flächigen Bodenausgleichs mit einer Mindestschichtstärke von 3-4 mm.

Bereits aus dem Untergrund vorgegebene Dehnungs- und/oder Bewegungsfugen sind durch das komplette System zu übernehmen. Randdämmstreifen sind an aufgehenden Bauteilen wie z.B. Wänden, Stützen, Pfeiler etc. zu verwenden.

Angebotenes Produkt

.....

12,80 m2 _____

1.9 Strahlenschutz für Fußboden

Strahlenschutz für Fußboden aus großflächigen Bleiplatten in mehrlagiger, lückenloser, stoßversetzter Verlegung. Bleidicke min. 15 mm Druckfestigkeit ca. 2,5 kg/mm²

Die Verlegung ist auf der vorher eingebrachten Ausgleichsmasse auf der Betondecke vorzunehmen.

Nach der Verlegung ist der Anschluss an die Bleieinlagen der Ständerwände bzw. Vorsatzschalen vorzunehmen. Danach erfolgt bauseitig die Einbringung von Estrich.

Angebotene Bleiqualität

.....

12,80 m2 _____

1.10 Anschluss Fußboden an Trockenbauwand

Anschluss des Bleibelags auf dem Fußboden an die Strahlenschutzwand bzw. Strahlenschutzvorsatzschale unter Einhaltung der vorgegebenen Abschirmungswerte von 15 mm mittels Formteilen, Bleifolien und Klebestreifen.

14,25 lfdm _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

1.11

Strahlenschutzschiebetor, motorisch

Strahlenschutz-Schiebetore mit elektrischem Antrieb

Rohbauöffnung: Breite von 1135 mm, Höhe von 2260 mm innerhalb der Strahlenschutzwand nach Pos. 1.4

Bei einer lichten Raumhöhe von 4,1 m stehen über dem Torsturz für die Montage der Torlaufschiene und des Torantriebes noch 1,8 m zur Verfügung.

Nach Einbau des Strahlenschutzschiebetores muß die lichte Durchgangsöffnung eine Breite von mindestens 1000 mm und eine Höhe von mindestens 2100 mm aufweisen.

Strahlenschutz
 Die gesamte Torkonstruktion ist mit einem lückenlosen Strahlenschutz von 15 mm Bleigleichwert (ggf. zusätzlich mit Paraffin) auszuführen. Dabei ist unbedingt sicherzustellen, daß der lückenlose Strahlenschutz auch im Zargenbereich ausgeführt wird und ein Strahlen-Schrägdurchgang innerhalb der Türlaibungen und im Bodenspalt vermieden wird. Die Art und Weise der lückenlosen Bleieinlage ist im Angebot nachzuweisen.

Konstruktiver Aufbau

Torblatt
 Stahlblech-Sandwich-Konstruktion mit Blei-/Paraffin-/Polyethylen-Füllung, Rahmen mit eingeschweißten Verstärkungen aus U-, L- und Z-Profilen Beplankung aus gerichtetem Stahlblech, eben verlegt, 3 mm stark gekantet und verschweißt Bodenführungsrollen kugelgelagert Bodenluft max. 5 mm

Torblattgewicht

.....

Torblattdicke

.....

Laufträger
 Profilstahl HEM oder Winkelprofil mit Aussteifungen Aufhängung des Trägers mit Konsolen zum Andübeln. Reaktionsanker nach statischer Berechnung an Wand aus Beton (mind. C 20/25) oder Durchsteckmontage mit Gegenplatten.

Fahrwerk
 Fahrwerk mit Linearkugelführung Rollwagen mit Kugelumlauflführungen Führungsteile allseitig geschliffen mit Staubabdeckung, leichtlaufend und geräuscharm Torblattbefestigung mit Schrauben

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Einstellbereich horizontal +/- 12 mm, vertikal +/- 15 mm

Antrieb

Elektromechanisch, Drehstrommotor mit Bremse und Schneckengetriebe Sicherheits-Rutschkupplung, stufenlos einstellbar, Elektromagnetische Trennkupplung, Kraftübertragung über Zahnriemen, der über dem Schwerpunkt des Torblattes liegt, somit geringste Horizontal- und Kippkräfte beim Anfahren und Bremsen des Tores.
Torgeschwindigkeit stufenlos regelbar von 0,15 m/sec bis max. 0,25 m/sec. Sanftanlauf SPS-gesteuert mit Frequenzumrichter zur ruckfreien und stufenlosen Beschleunigung und Verzögerung in den Endlagen des Tores.
Elektrische Zuleitung 400V/ 50Hz/ 16A, (ohne FI-Schutzschalter)

Bedienelemente

Außen:

Bedientableau, programmierbar
Schlüsselschalter " Ein Aus"
Pilztaster " Not-Aus" , selbstarretierend

Innen:

Taster " Auf" mit Vorrangschaltung
Pilztaster " Not-Aus" , selbstarretierend

Steuerung

Fahrtrichtung " Auf" : Impulsbetrieb (Automatik)
Tasterbetätigung: Öffnung des gesamten Durchgangs
Fahrtrichtung " Zu" : Impulsbetrieb (Automatik)

Notfallsteuerung

Automatische Entriegelung der Tür durch eine Spezialkupplung im Motor bei Stromausfall oder " Not-Aus" - Betätigung muss manuelle Toröffnung ermöglichen.

Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitskontakte 2-fach, potentialfrei zur Verriegelung der Strahlenquelle bei geöffneter Tür, Anschluß bauseits durch Gerätehersteller.
Automatische Abschaltung der Strahlenquelle bei Türöffnung. Sicherheitsleisten in ausreichender Anzahl gem. Torblattstärke (selbstüberwachend) an der Schließkante (Torvorderkante)

Auswerteeinheit mit Steuerung " Stop Wiederauffahrt"
Absicherung der Scher- und Quetschstellen nach den Richtlinien für kraftbetätigte Türen, Tore und Fenster gem. ASR A1.7

Insbesondere ist sicher zu stellen und nachzuweisen, das die Schliesskräfte gemäß DIN EN 12453 eingehalten werden.

Diese dürfen innerhalb 0,75 sec nach Ansprechen (dynamisch) max. 400 N und anschliessend (> 0,75 sec, statisch) max. 150 N betragen. Die Einhaltung ist durch Schließkraftmessung nachzuweisen und im Prüfbuch (siehe auch Übergabe und Abnahme) zu dokumentieren.

Verkleidung

Komplettverkleidung von Fahrwerk, Antrieb und Einlauftasche.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Verkleidung der Türnische in der

.....
 -Stellung
 Konstruktion Vierkantrohr mit flächenbündig eingebauten
 Revisionsklappen
 Drehriegelverschluß mit Vierkantschlüssel

Zarge
 Zarge aus 3 mm Stahlblech
 Bleihinterfüllung lückenlos nach
 Strahlenschutzerfordernissen Einlauftasche verbleit

Oberflächen
 Alle Stahlteile mit Zwei-Komponenten-Grundanstrich (1-
 fach)
 Farbe weiß

Zubehör: Kontrolleuchte " Vorsicht Strahlung"

Übergabe und Abnahme des Tores
 Mit Fertigstellung ist das Tor zu übergeben. Diese
 Übergabe beinhaltet zum einen die Einweisung des Nutzers
 vor Ort, zum anderen - gemäß ASR A1.7 (Türen und Tore)
 - das Abnahmeprotokoll incl. Sachkundigenprüfung.
 Die Ausführung hat zudem zu erfolgen nach einschlägigen
 DIN-Vorschriften: DIN EN 12604
 DIN EN 12605
 DIN EN 12433
 DIN EN 12445
 DIN EN 12453
 DIN EN 12978
 DIN EN 12635
 DIN EN 13241
 DIN EN 12424

Angebotenes Produkt

[.....]

1,00 St

1.12

Kabeldurchführung

Kabeldurchführung
 für Strahlenschutzwand nach Pos. 1.3
 für 15 mm Bleiabschirmung.
 Freier Querschnitt ca.100x100 mm für die Einführung von
 Elektrokabeln in den Röntgenraum.

Angebotenes Produkt

.....

1,00 St

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2		Sonstiges		
2.1		Dokumentation		
		Dokumentation		
		Erstellung der Dokumentation unter Berücksichtigung der Dokumentationsrichtlinie in Anlage 3.		
	1,00	psch		
2.2		Stundenverrechnungssatz für Facharbeiter		
		Stundenverrechnungssatz für einen Facharbeiter		
		Stundenlohnarbeiten werden nach Stundenverrechnungssätzen, in denen Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Sozialkassenbeiträge, Vermögenswirksame Leistungen sowie Gemeinkostenanteile und Gewinn enthalten sind, vergütet.		
		Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sowie Erschwerniszuschläge sind nicht in die Stundenverrechnungssätze mit einzubeziehen, sondern im Bedarfsfall zu vereinbaren und gesondert nachzuweisen.		
		Der Bieter erklärt, daß der Stundenverrechnungssatz unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden gilt.		
		Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn deren Ausführung von der Bauleitung angeordnet wurde (zu) 2 Nr. 10 VOB/B).		
	5,00	h		

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

ZUSAMMENSTELLUNG

1		Strahlenschutz für Raum 20.09		_____
2		Sonstiges		_____

Gesamtbetrag: _____

UST 19,00 %: _____

Gesamtbetrag Brutto: _____

Etwaige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*